

# INHALT

VORWORT .....	9
1. EINLEITUNG .....	11
1.1 Der Gegenstand .....	11
1.2 Methode und theoretischer Rahmen .....	15
1.3 Aufbau und Terminologie .....	19
2. DIE FUNKTIONEN UND SEMANTISCHEN POTENTIALE DES TRIPTYCHONS ALS GEGENSTAND DER FORSCHUNG .....	23
2.1 Eine kurze Geschichte des Triptychons und seiner Funktionalität .....	24
2.2 „Pathosformel“ und Kompositionsvorgabe .....	42
2.3 Das Triptychon als narratives Übergangsphänomen .....	45
2.4 Triptychon und Andacht: Apparat für „Nahezu-Visionen“ und Einstimmung .....	46
2.5 Das Triptychon über dem Altar .....	51
3. METAPHORISCHE POTENTIALE DES TRIPTYCHONS UND IHRE BILDIMMANENTE REFLEXION (DAS TRIPTYCHON ALS METAPHER, I) .....	61
3.1 Dichotomien .....	61
3.2 Hierarchien .....	63
3.3 Grisaille zwischen Funktionalität, Stolz und Demut .....	63
3.4 Die Verkündigung .....	69
3.5 Mittler an der Schwelle und der ästhetischen Grenze .....	73
3.6 Metaphern für Medieneffekte .....	77
4. PROLOG ZUM MEDIALEN STATUS VON CHRISTUS UND MARIA: DAS <i>TSGROOTEN-TRIPTYCHON</i> .....	85
4.1 Die erste Bezugsachse: Interzession zwischen den Tafeln .....	85
4.2 Die zweite Bezugsachse: <i>Imago Dei</i> und Passionsmeditation .....	93
4.3 Das Verhältnis der beiden Bezugsachsen .....	101

5.	DIE SCHREINMADONNA: EIN PERSONIFIZIERTES TRÄGERMEDIUM . . . . .	107
5.1	Eine Anrufung . . . . .	107
5.2	Die Ikonographie der späten Schreinmadonnen . . . . .	110
5.3	Die historische Situation: Das Öffnen von Körpern im späten Mittelalter . . . . .	116
5.4	Zur Funktion von Schreinmadonnen . . . . .	118
5.5	Was bedeutete es, eine Schreinmadonna zu öffnen? . . . . .	120
5.6	Maria als Bildmedium . . . . .	126
5.7	Personifiziertes Medium und Matrix. . . . .	132
5.8	Interessens-Spuren . . . . .	140
5.9	Öffnen und Schließen – Spiegel vs. Schrein . . . . .	142
5.10	Der Funktionskörper – Fragen der Repräsentation . . . . .	143
5.11	Erweiterung der Bedeutungsebenen . . . . .	150
5.12	Der allegorische Sinn: Maria und Ekklesia . . . . .	155
	<i>Gebäude, Hüllen, Gemeinde.</i> . . . .	157
	<i>Eucharistie und Corpus Christi.</i> . . . .	159
	<i>Ekklesia als jungfräuliche Mutter</i> . . . . .	162
5.13	Der moralische Sinn: Maria als Spiegel . . . . .	167
	<i>Das Bildmedium als Spiegel des Betrachters</i> . . . . .	168
	<i>Gegen die tropologische Durchsichtigkeit: Der Eigenwert des materiellen Bildes.</i> . . . . .	179
5.14	Der anagogische Sinn: Paradies Bild . . . . .	185
6.	ZWISCHENBILANZ: MÖGLICHKEITEN DER SEMANTISIERUNG EINES TRÄGERMEDIUMS . . . . .	193
6.1	Zur Bedeutung verschließbarer Trägermedien. . . . .	193
6.2	Die drei Formen der Semantisierung des Trägermediums . . . . .	198
7.	ANDACHTSBILD UND MENTALES BILD – DIE ROLLE DES TRÄGERMEDIUMS . . . . .	203
7.1	Trägermedien innerer Bilder . . . . .	203
7.2	Das geöffnete Herz . . . . .	218
7.3	Die beinernen und die fleischernen Tafeln . . . . .	224
	<i>Bildmeditation als Exegese</i> . . . . .	232
	<i>Das Bild als Schatzhaus: ein Gedächtnis für Laien</i> . . . . .	240
	<i>Die Kunst der Bescheidenheit</i> . . . . .	243
8.	DAS TRIPTYCHON ALS MEDITATIONSMASCHINE (DAS TRIPTYCHON ALS METAPHER, II) . . . . .	245

9.	DAS TRIPTYCHON ALS ORT . . . . .	263
9.1	Gebetsbilder und Meditationsbilder . . . . .	263
9.2	Ort der Himmlischen . . . . .	265
	<i>Flache Schreine</i> . . . . .	269
	<i>Ein geöffneter Garten</i> . . . . .	276
9.3	Eine Logik der Umhüllung . . . . .	286
9.4	Besitzerabbilder als Avatare. Gebetsmaschine Triptychon? . . . . .	287
	<i>Der Avatar und das Lukasbild</i> . . . . .	294
	<i>Das Bild als Schatten und Raum</i> . . . . .	298
10.	ZUSAMMENFASSUNG . . . . .	307
11.	EXKURS: KLAPPEFFEKTE – HANDLUNG, VERKNÜPFUNG, KOMPOSITION . . . . .	313
12.	FARBTAFELN . . . . .	321
13.	MEHRFACH ZITIERTER LITERATUR . . . . .	337
	ABBILDUNGSNACHWEIS . . . . .	355
	PERSONENREGISTER . . . . .	357
	WERKREGISTER . . . . .	359